

# Mülheim nicht zu „schultern“

## Ringer bezwingen den ärgsten Verfolger Merken klar mit 25:12

**KÖLN.** Es sollte zum Abschluss der Hinrunde das große Duell der zurzeit beiden besten Mannschaften in der Ringer-Oberliga West werden: AC Mülheim 1892 (sieben Kämpfe, sieben Siege) gegen den RC Merken (7 Kämpfe, sechs Siege, ein Unentschieden). Doch eine Auseinandersetzung auf Augenhöhe wurde diese Meisterschaftsbegegnung vor gut besuchten Rängen in der Halle am Bergischen Ring nicht. Es wurde eine klare Angelegenheit für die Hausherren aus Köln, die durch einen nie gefährdeten 25:12-Erfolg gegen das Team aus Düren ihre Stellung als haushoher Aufstiegsfavorit unter Beweis stellten.

„Aufgrund der Aufstellungen haben ich schon mit einem klaren Sieg für uns gerechnet“, gab sich Mülheims Cheftrainer Günter Tabel selbstbewusst und durfte sich zudem darüber freuen, dass Verfolger TKSVDuisdorf II mit 19:23 gegen TV Essen-Dellwig patzte. Damit führen die Kölner die Tabelle bei Halbzeit mit 16:0 Punkten vor Merken (13:3), Essen-Dellwig (12:4) und Duisdorf II (11:5) an. Und genau die letzteren beiden Gegner stehen nun auf dem Programm, wobei die Rechtsrheinischen jeweils Heimrecht genießen (29. Oktober: Duisdorf; 1. November: Essen-Dellwig; jeweils 19 Uhr, Halle Bergischer Ring). „Diese beiden

Kämpfe müssen wir gewinnen, wenn wir aufsteigen wollen. Das wird aber eine schwere Aufgabe“, warnt Tabel.

Doch diese Vorsicht in den Aussagen scheint nicht angebracht, denn gegen Merten zeigte die Mannschaft einmal mehr, dass sie in der Zusammenrechnung aller Gewichtsklassen eine starke Gemeinschaft ist, aus der der eine oder andere natürlich hervorsticht. Diesmal war es einmal mehr Anatoly Judin, der nach seinem Punktsieg (griechisch-römisch bis 84 kg) gegen Gabriel Cuzguneanu, ein Sonderlob des Trainers erhielt, der zudem Mohamad Bagheri (Freistil bis 76 kg) nach seinem Erfolg gegen Ibrahim Maschido

heraushob. (acs)

**Ergebnisse:** Freistil bis 55 kg: Smir Iranzad gegen Tim Schmitz (Schultersieg: 4:0), Griechisch-römisch bis 60 kg: Vladyslav Vorononok gegen Mihai Ungureanu (Technische Überlegenheit: 0:4), Freistil bis 66 kg: David Sefidroudi gegen Adam Maschidov, (Punktsieger: 3:1), Griechisch-römisch bis 66 kg: Alexander Kamke gegen Justin Colling (Technische Überlegenheit: 4:0), Freistil bis 74 kg: Mohammad Bagheri gegen Ibragim Maschidov (Punktsieger 3:0), Griechisch-römisch bis 74 kg: Dominik Picklapp gegen Gheorghe Vladut (Punktsieger: 3:0), Freistil bis 84 kg: Ali Hassan Pour gegen Alexander Kleer (Punktsieger: 1:3), Griechisch-römisch bis 84 kg: Anatolij Judin



**Stolz auf sein Team** konnte Cheftrainer Günter Tabel sein.

gegen Gabriel Cuzguneanu (Punktsieger: 3:0), Freistil bis 96 kg: Azamat Batuyev gegen Andreas Enns (Technische Überlegenheit: 4:0), Griechisch-römisch bis 120 kg: Hatif Moil Sarokolai gegen Daniel Anderson (Disqualifikation: 0:4).